

## Zusammenhänge zwischen Liege- und Stehverhalten nach dem Melken und erhöhter somatischer Zellzahl

Hinweise aus der Literatur deuten darauf hin, dass Zusammenhänge zwischen Eutererkrankungen und dem Liegeverhalten von Milchkühen bestehen. Ziele einer in Kanada durchgeführten Studie waren es, Steh- und Liegezeiten von 3 mal täglich gemolkene Kühen zu quantifizieren, damit verbundene Faktoren, wie Fütterung und Hygiene auf Einzeltier- und Herdenbasis zu bestimmen und Beziehungen zu kuhindividuellen somatischen Zellzahlerhöhungen zu untersuchen.

Die Studie wurde auf fünf kommerziellen Milchviehbetrieben, deren mittlere jährliche Tankmilchzellzahl 247.000 Zellen/ml betrug, durchgeführt. Auf jedem Betrieb wurden jeweils 40 Holstein-Friesian Kühe, die weniger als 200 Tage in Milch waren und eine Zellzahl <100.000 Zellen/ml aufwiesen, ausgewählt und über vier Intervalle von 4,5 Wochen Länge verfolgt. Zu Beginn jedes Intervalls und am Ende des Studienzeitraumes wurden kuhindividuelle Zellzahlen mittels Fossomatic® automatisch bestimmt. Als neuer Fall einer erhöhten Zellzahl wurde jedes Tier mit über 200.000 Zellen/ml, welches bei der vorhergehenden Messung eine Zellzahl von unter 100.000 Zellen/ml aufwies, definiert. Steh- und Liegezeiten wurden unter Verwendung eines am Hinterbein des Tieres befestigten „Loggers“ in den ersten 5 Tagen eines Intervalls aufgezeichnet. Im selben Zeitraum wurden Melkdauer und Fresszeiten bestimmt, sowie ein Lahmheits- und Hygiene-Scoring durchgeführt. Die durchschnittliche Liegezeit aller Studientiere betrug 11,2h/Tag, aufgeteilt in 8,6 Liegeperioden von 84,6-minütiger Länge. Kühe höherer Laktationen wiesen längere tägliche Liegezeiten auf als junge Tiere. Längere Liegezeiten wurden auch bei lahmen Tieren und Kühen mit geringer Milchleistung beobachtet. Das Füttern vor oder kurz nach dem Melken führte zu längeren Stehzeiten nach dem Melkvorgang. Im Studienzeitraum traten insgesamt 48 neue Fälle von erhöhter Zellzahl auf. Tiere, die sich in den ersten 90 Minuten nach dem Melken hingelegt hatten, wiesen ein höheres Risiko für erhöhte Zellzahlen auf als Kühe mit einer Stehzeit >90 Minuten nach dem Melken. Schlechte Euterhygiene, Lahmheit und Sprühdippen anstelle der Verwendung von Dippbechern führten tendenziell zu einem höheren Risiko für neu auftretende Zellzahlerhöhungen. Die Autoren dieser Studie leiteten aus den Ergebnissen ab, dass die Eutergesundheit durch Futterangebot kurz vor oder nach dem Melken verbessert werden könne.

**Unser Fazit:** Die Ergebnisse dieser Studie bestätigen Theorien über Beziehungen zwischen Steh- und Liegezeiten nach dem Melken und dem Auftreten von Eutererkrankungen. Für die Interpretation zeitlicher Zusammenhänge und direkter Auswirkungen auf die Eutergesundheit wären weitere Untersuchungen unter Einbezug klinischer Parameter, wie z.B. Zitenscoring und Ergebnisse bakteriologischer Untersuchungen sinnvoll. (kw)

Quelle: Watters et al. (2013), Prev Vet Med 111:245-255.